

Rosmerta

<i>Wohnsitz</i>	von Anfang 338 nGF bis Anfang 342 nGF kleine Wohnung in Valianor - Valianisches Imperium ab Anfang 342 nGF große Villa im Villenviertel von Valianor - Valianisches Imperium
<i>Beinamen, Titel (Land)</i>	Heldin des Valianischen Imperiums (Valianisches Imperium); Ehrenbürgerin Valianors (Valianisches Imperium); Retterin Valianors (Valianisches Imperium); Ehrensensatorin des Valianischen Imperiums (Valianisches Imperium); Kommandantin der Prätorianergarde (Valianisches Imperium); Befehlshaberin der Secretas Militare (Valianisches Imperium)

341 nGF bis Mitte 342 nGF

Als Ende 340 nGF im Emlin-Tal ein Sklavenaufstand ausbricht, bittet der Senatsvorsitzende Antonius Virgil Testaceus die Helden des Valianischen Imperiums Rosmerta, Thorn Gandir und seine Begleiter um Hilfe bei der Niederschlagung des Aufstandes. Doch sie scheitern in der Schlacht im Emlin-Tal und die unter dem Kommando von Thorn Gandir stehende XIV. Legion wird völlig vernichtet. Nur Rosmerta, Thorn Gandir und seine schwer verletzte elfische Geliebte Kitayscha Fahib Ticlipb Manruti können vom Schlachtfeld fliehen. Nach der strapaziösen Flucht, bei der die Elfe Kitayscha ihren Verletzungen erliegt, erreichen Rosmerta und Thorn Gandir Valianor. Sie erstatten dem Senatsvorsitzenden Antonius Virgil Testaceus und dem Senat Bericht.

Rosmerta schafft es trotz der Niederlage im Emlin-Tal – an der aus ihrer Sicht vor allem Thorn Gandir Schuld trägt – den Senat mit Hilfe des Senatsvorsitzenden davon zu überzeugen, dass sie zur Verteidigung gegen die aufständischen Sklaven das Kommando über die valianischen Truppen am Isola-Pass übertragen bekommt. Zu ihrem persönlichen Schutz erhält Rosmerta die beiden vom Senatsvorsitzenden bezahlten Leibwächter Bargh Barrowsøn und Chara Viola-Lukullus, die beide von Thorn Gandir zum Isola-Pass gebracht werden. Der schon lange schwelende Konflikt zwischen Rosmerta und Thorn Gandir eskaliert schließlich und so kommt es noch kurz vor der Schlacht zum endgültigen Bruch zwischen den beiden Helden des Valianischen Imperiums. Die Schlacht am Isola-Pass geht aufgrund eines geschickten Umgehungsmanövers der aufständischen Sklaven verloren und Rosmerta muss mit ihren noch verbliebenen Truppen nach Valianor fliehen.

Aufgrund der prekären Situation, in der alle Kampfwilligen gebraucht werden, erhält Rosmerta eine zweite Chance als Kommandantin in der großen Entscheidungsschlacht gegen das Sklavenheer vor Valianor. Zu ihrem Glück taucht in ihrem Abschnitt des Schlachtfeldes der Sklavenanführer Brunius Doridorus Cartius auf. Der von einem gezielten Schuss von Thorn

Gandir schwer verletzte Sklavenanführer kann von Rosmerta überwältigt und gefangengenommen werden. Bei dem Kampf wird Rosmerta ebenfalls schwer verletzt und verliert ihren linken Arm.

Nach der vernichtenden Niederlage der aufständischen Sklaven feiert man Rosmerta als strahlende Retterin Valianors. Als Dank für die Gefangennahme von Brunius Doridorus Cartius wird sie auf Betreiben des Senatsvorsitzenden Antonius Virgil Testaceus vom Senat zur Ehrensensatorin auf Lebenszeit ernannt und der Senatsvorsitzende übernimmt persönlich die äußerst hohen Kosten für eine magische Wiederherstellung ihres verlorenen Armes. Ihre beiden persönlichen Leibwächter Bargh Barrowsøn und Chara Viola-Lukullus quittieren kurz darauf aufgrund von Unstimmigkeiten ihren Dienst.

In den folgenden Monden kann Rosmerta sich das Wohlwollen des Senatsvorsitzenden Antonius Virgil Testaceus durch ihre charmante und unterwürfige Art weiter sichern, und als er sie über den Plan zu seiner Machtergreifung einweiht, sagt sie ihm ihre volle Unterstützung zu. Kurz nach seinem Staatsstreich und seiner Ernennung zum Cäsarus (Daradag der 2. Trideade im Trollmond 341 nGF) erhält Rosmerta von Antonius Virgil Testaceus das Kommando über die Prätorianergarde und wird von ihm mit dem Aufbau einer Geheimpolizei (Secretas Militare) beauftragt. In dem kurzen valianischen Bürgerkrieg (Draugmond 341 nGF bis Luchsmond 342 nGF) und in der folgenden Phase der Entmachtung ehemaliger Senatoren und aufrührerischer Adelsfamilien erweist sich Rosmerta durch ihre kompromisslose Art als wertvolle Stütze für den Cäsarus. Daher wird sie von ihm auch mit weiteren Machtbefugnissen und finanziellen Mitteln ausgestattet. Rosmerta kann sich in dieser Zeit an dem von ehemaligen Senatoren und in Ungnade gefallenen Adelsfamilien beschlagnahmten Vermögen bereichern und steigt bis Mitte 342 nGF zur zweitmächtigsten Person (nach dem Cäsarus) im Valianischen Imperium auf. Rosmerta ist damit am vorläufigen Gipfel ihrer Macht angekommen.